

## Die unvergleichliche 6a

KORG Kettenbrücke  
Rennweg 40  
6020 Innsbruck

Telefon: 0555-5 55 34 78  
Fax: Was ist das?  
E-Mail: 6a@wir sind cool.com

Bildnachweise: Grafik Petrus Canisius:  
<http://www.pfarre-petruscanisius.at/>  
Alle anderen: PRIVAT.

Motto:

Könn ma Film schaugn, bitte!

Sie finden uns auch  
im Web –  
[6aforeverhappy.org](http://6aforeverhappy.org)

## Bi yourself

Mit Beginn des 1. Junis beginnt auch der „Pride Month“. Dieser Monat heißt nicht umsonst so.

Er soll zeigen, dass die Menschen aus der LGBTQ+ Community stolz darauf sind, sie selbst zu sein und zu ihrer Sexualität zu stehen. Jeder Tag in diesem Monat steht für eine andere sexuelle Orientierung.

Leider gibt es immer noch genug Menschen, die sie nicht akzeptieren. In manchen anderen Ländern ist es immer noch verboten ein Teil von LGBTQ+ zu sein.

Es fällt vielen Leuten schwer sich zu outen. Oft haben sie auch Angst vor den Reaktionen ihrer Familie und Freunde. Sie haben Angst, wegen ihrer Sexualität verurteilt zu werden.

Liebe Leserinnen, liebe Leser, non-binäre und transidente Menschen, wir freuen uns sehr euch nach jahrelanger Arbeit und Recherche die erste Ausgabe unserer offiziellen Klassenzeitung zu präsentieren! 'Ich weiß, dass ich nichts weiß', das sagte jedenfalls, Jahrhunderte vor unserer Zeit, Sokrates, Philosoph und Grieche. Nun fällt uns immer mehr die Richtigkeit dieser Worte auf, welch intelligente Wortwahl! Nun denn, lest unsere Zeitung und taucht ein, in eine Welt voller interessanter Geschichten und schreibt uns gerne Leserbriefe!

Mit vielen Grüßen euer 6a Klassenteam



Es ist wichtig zu wissen, dass man nie allein ist. Jeder hat Liebe und Glück in seinem Leben verdient.

Daniela Aichholzer, Dominic Pittl, Madline Eres, Sarah Kroker

06.06.2021

## Wofür mein Herz brennt!



Klassenmagazin der 6a zum Petrus-Canisius-Jahr (1521-2021)



1521  
PETRUS CANISIUS  
2021

### Themen in dieser Ausgabe:

- Gleiches Recht für alle!
- Kleine Herzfeuer
- Gletscherschmelze in Österreich
- Zusammen sind wir stark
- Akzeptieren statt Diskriminieren
- Tierrechte
- Bi yourself

### Gleiches Recht für alle!

Auf der Welt gibt es immer noch viele Länder, in denen die meisten Menschen leiden müssen. Sie haben kein Zuhause und müssen um ihr Essen kämpfen. Jeder Tag ist für diese Menschen eine Qual. Es gibt zwar Hilfsorganisationen, trotzdem leiden immer noch sehr viele und die Hilfe kommt nicht an. Deswegen kann es für junge Menschen ein Herzensprojekt sein, den Ärmern zu helfen und sich für die Gerechtigkeit einzusetzen.

Auf der Erde gibt es genug Essen für alle. Es wird nur nicht gerecht aufgeteilt. Deswegen ist es auch so wichtig, kein Essen wegzuerwerfen. Vor allem die wohlhabenderen Länder sollten ihr „überflüssiges“ Essen weiter geben – das hilft den hungernden Menschen und auch der Umwelt, weil es ressourcenschonender ist.

Auch dass jeder Mensch ein Dach über dem Kopf hat, finden wir ein wichtiges Ziel. Es sollte mehrere Menschen geben, die zu humanen

Preisen Wohnmöglichkeiten anbieten und verkaufen.

Abschließend ist zu sagen, dass jeder nur so viel besitzen sollte, wie man braucht, damit nicht unnötig Ressourcen verschwendet werden.

Lea Hainbuchner, Laura Mayr, Leonie Schmidhofer



### Kleine Herzfeuer

Petrus Canisius, ein schattenreicher Diözesanpatron. Wer mag sich heute ernsthaft an einen Menschen, der wortgewaltig zur Hexenverfolgung aufgerufen hat, erinnern?

Was kann man diesem Heiligen der Gegenreformation Positives abgewinnen? Es braucht Men-

schen, die sich für etwas einsetzen. Jugendseelsorger Kidane Korabza deutet Petrus Canisius derart um.

Er zitiert Peter Stenger aus dem Bistum Fulda: „Beherzte Menschen brauchen wir – braucht auch die Kirche. Der Gründer unserer Kirche war ein Mensch

mit Herz, ein beherzter, herzlicher Mensch.“

Wir haben in der Klasse 6a nach den kleinen Herzfeuern, den Engagementstimmen der Schüler\*innen geforscht. Das Ergebnis eines wuseligen Werkstattunterrichts halten Sie in den Händen. Prof. Irmgard Klein



## Gletscherschmelze in Österreich

Die Gletscher in Österreich sind seit der letzten Untersuchung weiter geschrumpft. Der Hornkees verlor 104 Meter an Länge, durchschnittlich zogen sich die Gletscher um 15 Meter zurück. Bis 2100 werden diese ein Drittel ihres Eises verlieren.

Das schnelle Abschmelzen der Gletscher legt Schuttlareale frei. Das Gestein kann bei Starkregen zu riesigen Muren werden.

Um dem entgegen zu wirken werden wärmeabweisende Planen auf die Gletscher gelegt.

Ob dies ausreicht, um die Gletscher noch für unsere Kinder zu erhalten, ist fraglich.

Benedikt Kogler, Philipp Frei,



Leander Somavilla, Laurin Falkensteiner

## Zusammen sind wir stark!

Uns liegt es am Herzen, dass es unseren Lieben an nichts fehlt.

Aber wir legen nicht nur Wert auf Freunde und Familie, sondern auch generell auf unsere Mitmenschen. Jeder hat es verdient, ein glückliches, gesundes und unbeschwertes Leben zu führen.

Eine weitere Priorität für uns ist der respektvolle Umgang untereinander. Jeder sollte gleichberechtigt sein und so akzeptiert werden wie er ist. Nicht umsonst heißt es,

leben und leben lassen!

Madlen Ingruber, Magdalena Rendl, Stella Rinnerschwentner, Jana Feichtner

**„Unser Herz brennt für all jene Menschen, die uns im Alltag begleiten und uns diesen erleichtern.“**



## Akzeptieren statt Diskriminieren

Was macht eine gute Gesellschaft aus? Unserer Meinung nach, ist der Schlüssel dazu die Akzeptanz gegenüber dem Nächsten. Obwohl wir alle so verschieden sind, sind wir auch so gleich.

Das zu erkennen, ist die wichtigste Voraussetzung für ein gutes Zusammenleben. Egal welche Religion, welche Herkunft oder welche Hautfarbe man hat, jeder Mensch sollte die gleichen Rechte besitzen. Kein Rassismus, keine Ausländerfeindlichkeit und kein Mobbing, das sollte selbstverständlich sein. Das ist es aber leider nicht.

Schauen wir uns beispielsweise Europa an: Seit 8 Jahren bereits leben 22.000 Flüchtlinge auf

engstem Raum und unter radikalen Lebensbedingungen in Camp Moria. Sie werden dadurch oft als Außenseiter der Gesellschaft angesehen.

Oder können Sie sich noch an März 2020 erinnern? George Floyd wurde brutal von dem Polizisten Derek Chauvin ermordet. Dass das auf Rassismus zurückzuführen ist, darf nicht unter den Teppich gekehrt werden.

Diese Beispiele zeigen, dass eine gute Gesellschaft erst funktionieren kann, wenn solche Ereignisse aufhören. In jedem von uns fließt dasselbe Blut und jeder Mensch wird zu Asche am Ende seiner Zeit. Elena Bacsilă, Amelie Gabryszak, Lily Leberer



**„In jedem von uns fließt dasselbe Blut und jeder Mensch wird zu Asche am Ende seiner Zeit.“**

## Merkt euch eines: Tiere haben AUCH Gefühle!!!

Krasse Fälle von Tierquälerei in Tirol: „Hund wurde die Kehle durchgeschnitten; Katze mit Druckluftwaffe erschossen; Schafe wurden gefesselt und in der Enz ertränkt.“

Meist hört man nur Diskussionen über die Rechte, das Wohl und die Gesundheit der Menschen. Wir wollen dies gar nicht in den Hintergrund rücken, jedoch fragen wir Sie, ob der Mensch sich genauso häufig Sorgen um die Welt der Tiere macht? Täglich werden Tiere im Sekunden-Takt grausam getötet, misshandelt,

enthaupet, vergewaltigt, erhängt, lebendig verbrannt und dies alles nur aus Egoismus von Menschen.

Selbst hinter Kleinigkeiten wie Echtfell-tragen oder auch tierische Produkte essen, stecken oft grausame Qualen.

In Deutschland kommen knapp 99% des verkauften Fleisches aus Massentierhaltung. In Österreich sind es rund 98%. In China sind es rund 99,9% und somit sind sie die Tierquälernation Nummer 1.

Viel zu viele Menschen wollen die

Realität nicht wahrnehmen...

Sehen Sie nicht weg, sondern öffnen Sie die Augen.

Leonie Plankensteiner, Clara Haller, Alina Giersing, Laura Lamparter, Anna Staal

